Sumiko Pearl

Wer einen Zweit-Plattenspieler betreibt, eine Empfehlung an einen Einsteiger richten möchte oder schlicht nur ein paar Scheiben mit einem preisgünstigen System hören will, der landet vernünftigerweise bei einem Moving-Magnet-Tonabnehmer. Absolute Billigheimer in der 30- bis 50-Euro-Klasse werden ihren Job zwar machen, aber erfahrungsgemäß kein allzu großes Hörvergnügen bereiten. Etwas darüber sind dann aber schon Tonabnehmer von renommierten Herstellern erhältlich, bei denen man ein auf Robustheit gezüchtetes DJ-Teil erwerben kann oder, viel besser, einen heißen Tipp von Vinyl-Kennern aus der HiFi-Szene bekommt.

Ein solcher Tipp ist Sumiko, genauer gesagt: der Sumiko Pearl. Dieser preisgünstige MM-Tonabnehmer ist aus einer Reihe von insgesamt drei MM-Tonabnehmern das MM-Spitzenmodell von Sumiko und wird für weniger als 150 Euro gehandelt. Seine technischen Parameter – sechs Gramm Gewicht, 15 Mikrometer pro Millinewton Nadelnachgiebigkeit, vier Millivolt Ausgangsspannung und 20 Millinewton Auflagekraft – prädestinieren den Pearl für ein harmonisches Teamwork mit jedem Wald- und Wiesen-Tonarm sowie mit praktisch jedem MM-fähigen Phonoeingang.

Trotz etwas fummeliger Justage – das Kunststoff-Gehäuse weist keine Gewinde auf, sondern wird mit Tonabnnehmerschrauben plus Muttern befestigt – stellt der Einbau des Pearl alles andere als Rocket-Science dar, wobei der robuste, dicke Aluminium-Nadelträger im Ernstfall einiges aushält. Und die elliptische Nadel sorgt dafür, dass kleine Geometrie-Abweichungen noch keine Katastrophe darstellen. Bei seiner Nenn-Auflagekraft, die nicht aufs Zehntelgramm genau eingehalten werden muss und die zugunsten der Lebensdauer eher unter- als überschritten werden sollte, tastet der Sumiko sicher 80 Mikrometer Auslenkung ab.

Der Frequenzgang des kleinen Tonabnehmers deutet bereits an, dass der Pearl gewiss keine kalte Analytik-Maschine darstellt, sondern eher zur freundlichen Fraktion zählt, was etwa im Teamwork mit einer Sammlung bekannter tonal „dürrer" 80-Jahre-Rockscheiben gewiss kein Fehler, sondern viel eher eine erwünschte Eigenschaft ist. Lassen wir die Kirche doch mal im Dorf: Hier geht es nicht um die letzte Wahrheit, sondern eher darum, schöne Musik zu machen, mit betagtem oder abgenutztem Vinyl klarzukommen und dabei nicht gleich jedes Staubkörnchen hörbar an die Phonobuchsen weiterzureichen.

Dieser Aufgabenstellung kommt der Pearl mit süffigem, voluminösem und gefälligem Tonfall nach, wobei die erstaunlichen dynamischen Fähigkeiten des Abtasters so manchen gut beleumundeten Rillen-Spürhund alt aussehen lassen. Derart überrascht, wird ein Pearl-Betreiber schnell auf Genießermodus umschalten, entspannt in seinen Flohmarktscheiben wühlen, dabei auch die leisen Gleiter-Fähigkeiten seiner elliptischen Nadel zu schätzen lernen und obendrein schnell hören, dass sein Tonabnehmer nicht mit Rauminformationen geizt.

Genau so zieht man glücklich lächelnden Vinyl-Nachwuchs heran. Und deshalb hat der Sumiko ein Highlight verdient. ***Roland Kraft*** ■

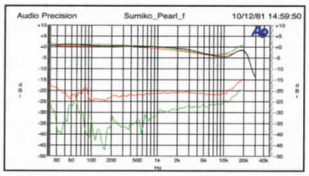
Viele eher einfacher gestrickte Phonostufen (etwa in preisgünstigen Vollverstärkern oder Komplettanlagen) sind zwar womöglich auf ihrem Datenblatt MC-fähig, tun sich aber mit der höheren Ausgangsspannung von MMs leichter und klingen deshalb so deutlich besser.

Sumiko Pearl
140 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Audio Reference
Telefon: 040 533 203 59
www.audio-reference.de
Auslandsvertretungen siehe Internet

Messwerte

Frequenzgang & Übersprechen



Ausgewogen mit Brillanzsenke, gutes,unsymmetrisches Übersprechen und leichte Kanalungleichheit

Ausgangsspan.	**L/R:** 8,5/7,8mV
Systemimpedanz	470 mH, 1100 Ω
Tiefenabtastfähigkeit	80 µm
Hochtonverzerrung L/R	0,48/0,79 %
Tiefenresonanz (13-g-Arm)	9 Hz
Systemgewicht	6 g
Empfohlene Auflagekraft	2 g
Empf. Tonarmklasse	mittel (13 g)

Bewertung

Klang 43

0 10 20 30 40 50 60 70

Messwerte 4

Praxis 7

Wertigkeit 6

Gefälliger, unkomplizierter MM-Tonabnehmer mit sehr angenehmem, eher warmem und fülligem Klang. Problemlos mit dem meisten Tonarmen und MM-Phonoeingängen.

stereoplay Testurteil

Klang
Spitzenklasse **43 Punkte**

Gesamturteil
gut **60 Punkte**

Preis/Leistung **überragend**